

Wirtschaftstrends kompakt Jahresmitte 2014

Aserbaidshans

Konjunktur

BIP:	Nichtölsektor ist Träger des BIP-Wachstums. Motoren sind Infrastrukturprojekte und Bauwirtschaft.
Investitionen:	Wachstum flacht ab, Niveau bleibt aber hoch. Schwerpunkt der Investitionen ist der Kohlenwasserstoffsektor.
Privater Konsum:	Wachsende Mittelschicht fragt mehr Konsumgüter nach. Steigender Einzelhandel vor allem durch mehr Lebensmitteleinkäufe.

Außenhandel

Außenhandel im bisherigen Verlauf (bis Mai) rückläufig. Regierung erwartet dennoch für das Gesamtjahr einen Importzuwachs. Das Importgeschäft prägen Ausrüstungen und Fahrzeuge.

Branchen

Maschinenbau:	Hauptnachfrager sind die Sektoren Öl/Gas, Agrarindustriekomplex und Bau.
Kfz:	Weniger Einfuhren infolge neuer Import- und Kreditbestimmungen.
Chemie:	Weitere Einfuhrzuwächse zu erwarten. Pharmaerzeugnisse sind Hauptimportposition.
Bau:	Boom hält an. Staatliche Projekte sind das Zugpferd. Auch Privatsektor legt zu.
Elektro:	Konventionelle und Erneuerbare-Energie-Strombranche planen weitere Ausbauprojekte.
IKT:	Segmente Breitbandnetz und Mobiltelefonie prägen Investitionsaktivitäten.
Umwelttechnik:	Wasser-/Abwasser-, Bewässerungs- und Abfallprojekte mit Lieferchancen.
Medizintechnik:	Kaum neue Projekte. 2014 werden mehr als 60 medizinische Objekte modernisiert.
Öl und Gas:	Branche bleibt Investitionsschwerpunkt. Etwa 7 Mrd. \$ fließen 2014 in den Sektor.
Landwirtschaft:	Erwartete Investitionen von 750 Mio. bis 800 Mio. \$ bieten vielfältige Lieferchancen.
Tourismus:	Mehr als 40 Hotels im Bau oder in einer fortgeschrittenen Planungsphase.

Prognosen 1)

(reale Veränderung in %)

	2013	2014
BIP	5,8	5,2
Investitionen 2)	15,1	2,9
Einzelhandel	9,9	8,5
Einfuhr 3)	11,0	5,0

1) 2013: Ist-Zahlen, 2014:

Prognosen 2)

Bruttoanlageinvestitionen 3)

Waren, nominale Veränderungen

Quellen: Staatliches Komitee für

Statistik, Zentralbank

Aserbaidshans, Ministerium für

wirtschaftliche Entwicklung

Aserbaidshans

Marktpotenzial

für deutsche Unternehmen

2014

Maschinenbau:	↗
Kfz:	↘
Chemie:	↗
Bau:	↑
Elektro:	↗
IKT:	↗
Umwelttechnik:	↗
Medizintechnik:	→
Öl und Gas:	↑
Landwirtschaft:	↗
Tourismus:	↗



SWOT-Analyse Jahresmitte 2014

Aserbaidtschan

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Reiche Bodenschätze (Öl/Gas, NE-, Eisen-, Edelmetalle, Baustoffe).	Wenig entwickelter Nichtölsektor.
Großes agrarisches Potenzial.	Große Bürokratie, Korruption, Clan- und Schattenwirtschaft.
Günstige geografische Lage zwischen Europa, dem Mittleren Osten und Zentralasien.	Tarifäre und nichttarifäre Importhemmnisse, Wettbewerbsdefizite.
Dynamisches Wirtschaftswachstum.	Mangelnde Rechtssicherheit und intransparente Ausschreibungen.
Politische Stabilität und große Offenheit gegenüber ausländischen Investoren.	Stark unausgewogene Regionalentwicklung.

Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Viele Liefermöglichkeiten für den Öl- und Gassektor.	Weiterhin große Abhängigkeit vom Öl- und Gasexport.
Geschäftschancen bei der weiteren Diversifizierung der Wirtschaft.	Kaum Liberalisierungsfortschritte (Wettbewerb, Offenheit auf der Mikroebene).
Großer Erneuerungs- und Ausbaubedarf in der Land-, Wasser- und Abwasserwirtschaft.	Mangelnde Erfolge bei der Korruptionsbekämpfung.
Einstiegschancen im wachsenden Bau-, Transport- und Logistiksektor.	Zuspitzung regionaler Konflikte.
Wachsende Ober- und Mittelschicht fragt mehr Konsumgüter nach.	Zunehmende innere Spannungen infolge ökonomischer Ungleichgewichte.

Ausführliche Informationen enthält die Langfassung der Wirtschaftstrends.

Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade & Invest

Katrin Kossorz

T. +49 (0) 228 24993-268

F. +49 (0) 228 24993-77 268

katrin.kossorz@gtai.de